



Ein Lichtermeer für die Ukraine

Vor dem zweiten Jahrestag der russischen Invasion in der Ukraine appellierte die Caritas am Donnerstagabend auf dem Wiener Stephansplatz mit einem Lichtermeer aus 5000 Kerzen daran, weiter Solidarität mit dem Land zu zeigen. „Dieser Krieg hat seit seinem Beginn vor zwei Jahren das Leben von Millionen Menschen zerstört, Kinder wurden und werden wei-

terhin ihrer Zukunft beraubt“, erklärte Caritas-Präsidentin Nora Tödting-Musenbichler. Die Solidarität aus Österreich gebe den Betroffenen Kraft und Motivation zum Durchhalten, „das habe ich auf meiner Ukraine-Reise immer wieder von Menschen gehört“. Rund 500 Tonnen Hilfsgüter der Caritas Österreich wurden bisher in die Ukraine geliefert. **Seite 17**

BILD: SN/APA/GEORG HOCHMUTH

Lichtermeer für Solidarität

Am Samstag, 24. Februar, jährt sich der Beginn der russischen Invasion der Ukraine zum zweiten Mal. Die Caritas appellierte Donnerstagabend in Wien mit einem Lichtermeer für anhaltende Solidarität. „Je mehr Menschen unsere Hilfe mittragen, umso mehr Hilfe können wir möglich machen“, so Klaus Schwertner, Caritasdirektor der Erzdiözese Wien. Tausende Schulen und Kindergärten sowie Hunderte Krankenhäuser wurden seit Beginn des Kriegs in der Ukraine zerstört. 14,6 Millionen Menschen dort brauchen laut UNO humanitäre Unterstützung,

BILD: SN/APA/GEORĞ HOCHMUTH

